

Ich habe das Wintersemester 2024/2025 an der **Universidad Politècnica de València** (UPV) in Spanien verbracht.

Bewerbung für das Auslandssemester in Valencia:

Ich wollte schon immer ein Auslandssemester absolvieren, um neue Erfahrungen zu sammeln und meinen Horizont zu erweitern. Dank der Erasmus+-Förderung bot sich das europäische Ausland an, und da ich in der Schule Spanisch gelernt hatte, entschied ich mich für Spanien. Als Wirtschaftsingenieur konnte ich mich bei drei Fakultäten bewerben und stellte fest, dass die Fakultät für Elektrotechnik und Informatik (FEI) der LUH eine Partnerschaft mit der Fakultät für Telekommunikation (ETSIT) der UPV in Valencia hat – meiner Wunschstadt.

Nach einer Infoveranstaltung im Januar 2024 bewarb ich mich bei der FEI für Valencia und erhielt schließlich eine Zusage. Danach musste ich mich noch direkt bei der UPV über das Aire-Portal bewerben. Während einige Kommilitonen die nötige E-Mail mit dem Bewerbungsformular früh erhielten, musste ich mehrere Wochen warten und schließlich telefonisch bei der ETSIT nachhaken – was sich als effektiver erwies. Ich empfehle daher, bei Verzögerungen direkt anzurufen (Mo–Do, 11–13 Uhr). Relevante Kontaktdaten: [UPV-Fakultäten](#) oder per Mail an das International Office der ETSIT: apit@upvnet.upv.es.

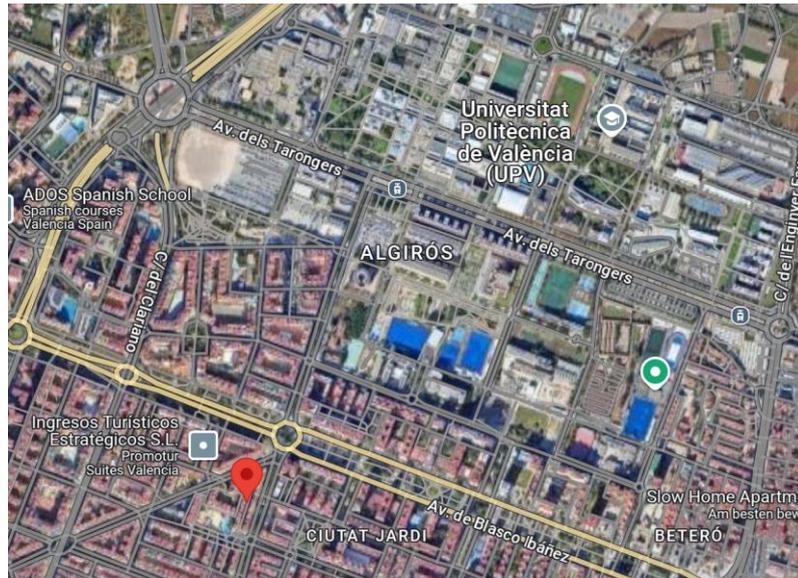
Die Bewerbung verlangte einen Spanischnachweis (B1), falls man spanischsprachige Kurse belegen wollte – in der Praxis wurde dies aber kaum überprüft. Ich hatte zum Beispiel einige Kommilitonen in Spanien, die sich auf einem Spanisch A1 Level befanden und dann eben hauptsächlich Kurse auf Englisch besucht haben. Da sollte man sich also keine Sorgen machen, dass der Aufenthalt daran scheitert. Nachdem meine Bewerbung lange auf „Pending“ stand, half erneut ein Anruf, um den Prozess zu beschleunigen. Danach konnte ich meine Kurse wählen, was über das Aire-Portal erfolgte. Ich empfehle das UPV-Stundenplantool ([Link](#)) zur besseren Planung. Zudem lohnt es sich, die miUPV-App herunterzuladen, um den Stundenplan und das Sportangebot zu nutzen.

Spanisch-Vorkurs in Gandia:

Ich habe mich außerdem vor dem Auslandsaufenthalt dazu entschieden einen 2-wöchigen Spanisch-Sprachkurs vor dem Semester zu absolvieren. Dieser Sprachkurs wird extra von der UPV angeboten und findet in Gandia statt, einer Stadt 1h südlich von Valencia. Gandia ist eigentlich ein Urlaubsort für spanische Touristen mit einem sehr schönen Strand. Die UPV hat aber in Gandia auch eine Außenstelle bzw. einige Fakultäten sind dort angesiedelt, ungefähr so wie der Maschinenbaucampus in Garbsen nur noch etwas weiter entfernt. Gandia ist jedoch mit dem Zug sehr gut zu erreichen. Für die Zeit des Sprachkurses wird einem außerdem eine Unterkunft sowie Abendprogramm angeboten, wofür man jedoch selbst aufkommen muss. Ich habe mir für die 2 Wochen in Gandia ein Zimmer in einer Wohnung mit 5 Personen geteilt. Der Alltag in Gandia sah so aus, dass morgens 5h Spanisch lernen auf dem Programm stand und abends gab es immer ein Abendprogramm. Deshalb waren die Nächte häufig sehr kurz, allerdings habe ich in den zwei Wochen neben Spanisch lernen sehr viele neue Freundschaften geschlossen, die auch in der Zeit in Valencia meinen engsten Kreis an Freunden ausgemacht haben. Ich kann den Sprachkurs in Gandia daher wärmstens empfehlen, vor allem, um schon erste Bekanntschaften zu machen und einfach, um eine super Zeit zu haben.

Unterkunft:

Meine Unterkunft in Valencia habe ich mir über das Online-Portal [spotahome.com](https://www.spotahome.com) gebucht. Ein Kommilitone, der bereits im vorangegangenen Sommersemester in Valencia war, hat mir empfohlen eine Wohnung nahe der Universität zu suchen, insbesondere in der Nähe der Avenida Blasco Ibañez.



Auf spotahome.com habe ich dann eine Wohnung gefunden, die meinen Ansprüchen entsprach, denn auf dem Online-Portal waren viele Fotos sowie ein Video der Wohnung ausgestellt. Der rote Marker zeigt den Ort meiner Wohnung. Ich kann die Gegend sehr empfehlen, denn es gab mehrere Supermärkte direkt in der Nähe, viele Bars und Clubs, eine Metro-Station und die UPV war auch in 15 min. zu Fuß zu erreichen. Außerdem haben viele meiner Freunde in der Gegend gewohnt, was immer sehr praktisch war. In meiner Wohnung haben neben mir 4 weitere Personen gewohnt, obwohl die Fluktuation sehr hoch war. Auch waren es nicht nur Studenten, sondern auch einige normal Berufstätige. Insgesamt kam in meiner Wohnung nie wirklich ein richtiges WG-Leben auf, was hauptsächlich daran lag, dass wir nur eine kleine Küche und keinen gemeinsamen Wohnbereich hatten. Insgesamt war ich trotzdem mit meiner Wohnung sehr zufrieden, aber trotzdem noch ein paar Tipps bzgl. der Wohnungssuche: Meine Wohnung wurde über die Agentur <https://roominvalencia.com/> verwaltet und es gab auch nie Probleme mit der Agentur. Falls man die spotahome.com Gebühr umgehen will, kann man auch bei der Agentur direkt nach Zimmern anfragen. Außerdem hat meine Wohnung weder über eine Klimaanlage noch über eine Heizung verfügt, wodurch es im Sommer sehr warm und im Winter sehr kalt wurde. Ich habe mir selbst eine kleine Elektroheizung zugelegt, weil es nachts im Dezember und Januar zu kalt wurde.

Studium in Valencia:

In Valencia startete das Semester mit einer großen Willkommensveranstaltung für alle Erasmus-Studenten, die vom ESN der UPV organisiert wurde. In der folgenden Woche begannen schon die Vorlesungen für die ich mich eingetragen habe. Ich bin erstmal zu allen Veranstaltungen hingegangen und habe so entschieden, welche ich über das Semester besuchen möchte und welche nicht. So hat sich im Laufe der ersten Wochen meine Kurswahl noch einmal stark verändert, sodass ich letztendlich vier Kurse belegt habe.

Kursname	Kursnummer
ESPAÑOL III GENERAL (A) B1	13448
Programación (auf Spanisch)	14321
SOFT SKILLS WORKSHOPS FOR ENGINEERS	89898
INTENSIVE SPANISH LANGUAGE COURSE	-

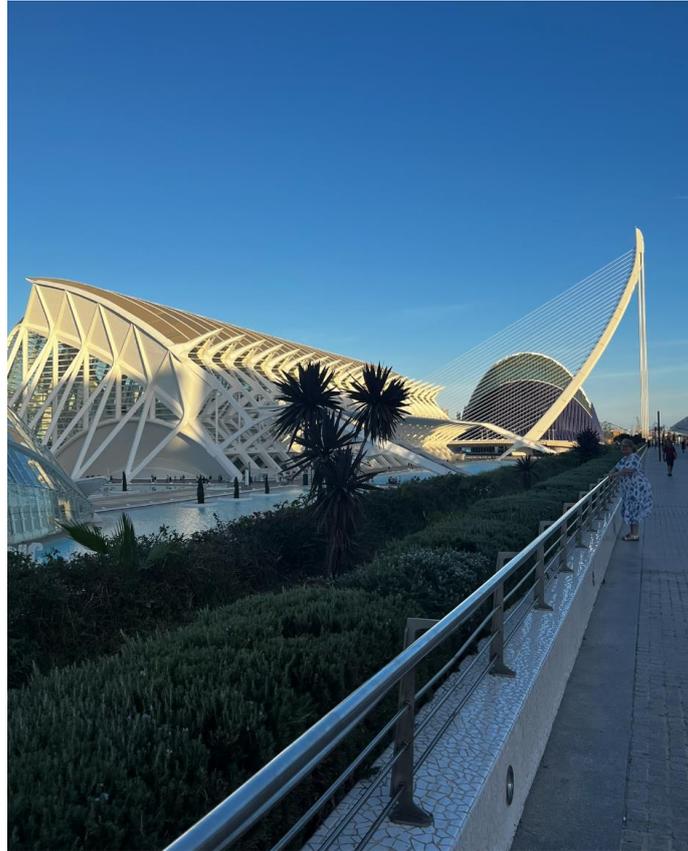
Besonders den Kurs "Programación" kann ich sehr empfehlen. Ich war dort der einzige Erasmus-Student, doch trotzdem konnte ich sehr gut Fuß fassen, da ich schon einige Vorkenntnisse in Python hatte (es wurde dort nur Python programmiert). Zudem konnte ich mein Spanisch aufbessern und mit spanischen Studenten in Kontakt kommen, was ansonsten doch häufig sehr

schwierig war. Der Kurs „Soft Skills for Engineers“ kann ich auch sehr empfehlen, da dort jede Woche ein anderer Speaker an die UPV gekommen ist, um mit uns einen Workshop von 2-3 Stunden abzuhalten. Die Workshops waren häufig sehr interaktiv. Dieser Kurs wurde jedoch nicht von der ETSIT angeboten, sondern von der Fakultät für Landwirtschaft (ETSIAMN). Daher einfach zu deren International Office gehen und nach dem Kurs fragen. Für die Phase der Prüfungsvorbereitung habe ich sehr gerne die Bibliothek der UPV aufgesucht, wo es reichlich Lernplätze gibt.



Alltag und Freizeit:

Valencia ist eine Stadt die unfassbar viel zu bieten hat. Die Innenstadt ist mit vielen Sehenswürdigkeiten gespickt, dazu kommt die Ciudad de las Artes y las Ciencias in ihrer futuristisch aussehender Architektur. Die Turia, ein trockengelegtes Flussbett, schlängelt sich wie ein grünes Band durch die Stadt und bietet eine super Möglichkeit zum Joggen. Darüber hinaus liegt Valencia direkt am Mittelmeer mit einem atemberaubenden Sandstrand, wo man Volleyball spielen kann. Ich persönlich war besonders in den Sommermonaten häufig am Strand, um dort ins Wasser zu gehen oder mit Freunden Volleyball zu spielen. Außerdem habe ich mir direkt zu Anfang einen Padel-Schläger besorgt, denn an der UPV kann man neben Tennis auch Padel spielen. Padel ist super einfach zu erlernen und macht sehr viel Spaß, wenn man es mit seinen Freunden spielt. Daneben gibt es noch viele weitere Sportarten, die an der UPV kostenlos betrieben werden können.



Darüber hinaus habe ich viele Abende mit meinen Freunden in den Bars in meinem Viertel verbracht wo wir mit Tapas und Bier Gesellschaftsspiele gespielt haben. Zum Feiern gehen ist Valencia auch die richtige Adresse. Es gibt unzählige Clubs mit allen möglichen Musikrichtungen vom spanischen Reggaeton, über EDM bis hin zu einigen überzeugten Techno-Clubs. In einigen Clubs trifft man auf viel ausländisches Publikum, aber gerade in den Reggaeton-Clubs findet man die Spanier. Meine drei Lieblingsclubs sind das Umbracle (Mya), das sich direkt in der Ciudad de las Artes befindet und in den Sommernächten wunderschön beleuchtet ist. Außerdem sind wir sehr gerne ins Marina Beach direkt am Strand gegangen und ein Geheimtipp aus meinem Viertel: Der Flow Club, ein sehr kleiner Schuppen, der aber seinen eigenen Charme hat. Bezüglich der Club Tickets lohnt es sich immer über die Webseiten der Erasmus Organisationen Tickets zu besorgen, da man dort häufig freien Eintritt bekommt.

Während meines Aufenthalts habe ich zudem viele weitere Städte in Spanien und dessen Nachbarländern besucht. So haben wir Trips nach Barcelona, Porto, Lissabon, Bilbao, San Sebastian, Madrid, Marrakech und Sevilla unternommen. Die meisten dieser Trips habe ich mit meinen Freunden selbst geplant, allerdings lohnt es sich auch die Trips der Erasmus Organisationen in Valencia in Anspruch zu nehmen. Es gibt neben dem ESN der UPV zwei private Erasmus Organisationen: HappyErasmus und ErasmusLife. Beide wollen mit ihren Angeboten Geld verdienen und sind daher etwas teurer, jedoch habe ich einige Tagestrips in das Umland von Valencia gebucht, die mir sehr viel Freude bereitet haben.

Fazit

Ob ich Valencia für ein Auslandssemester empfehlen kann? 100%! Ich habe die Stadt über die Zeit in mein Herz geschlossen, denn sie hat wirklich alles zu bieten, was man sich wünschen kann. Die Stadt, die Ciudad des las Artes, die grüne Turia und dann noch das Meer machen die Stadt für mich vollkommen. Auch ist sie nicht zu groß und überlaufen, sodass man sich dort sehr wohl fühlt.

In meiner Zeit in Valencia kam es lediglich zu einer schlechten Erfahrung, nämlich den Überflutungen im Zuge des DANA-Unwetters. Wir im Stadttinneren haben von den Überflutungen kaum etwas mitbekommen, aber die Vororte von Valencia waren so stark überflutet, dass es apokalyptische Zustände angenommen hat. Wir waren dort einen Tag zum Helfen, indem wir Wohnungen vom Wasser und Schlamm befreit haben. In Folge der Unwetter kam es zudem zum zeitweisen Ausfall der Wasserversorgung in Valencia und der Universitätsbetrieb wurde für einige Wochen ausgesetzt, sodass auch Klausuren verschoben werden mussten.



Trotzdem bleiben mir, wenn ich zurückschaue, nur schöne Erinnerungen an die Stadt und ich empfehle jedem, der in Spanien sein Auslandssemester absolvieren möchte, die Stadt Valencia.